

Foreign Account Tax Compliance Act: „Joint Statement On International Tax Compliance And Implementing FATCA“

Einleitung

Im Februar 2012 haben das US Finanzministerium und der IRS die erwarteten „FATCA Proposed Regulations“ publiziert. Gleichzeitig ist ein „Joint Statement“ der USA und verschiedenen Mitgliedsländern der Europäischen Union (Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und Vereinigtes Königreich) veröffentlicht worden.

Dieses Joint Statement beinhaltet einen „Intergovernmental approach to improving international tax compliance and implementing FATCA“ und könnte erhebliche Auswirkungen auf die in der Schweiz tätigen Banken und andere Finanzintermediäre haben.

Wir werden im aktuellen Newsletter einen Überblick zum Joint Statement geben und uns mit den möglichen Auswirkungen auf den Schweizerischen Finanzplatz befassen.

Inhalte des Joint Statements

Das Joint Statement beinhaltet folgende grundsätzliche Feststellungen:

- Die teilnehmenden Länder wollen ihre Zusammenarbeit in der Bekämpfung von Steuerhinterziehung verstärken (USA, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien und das Vereinigte Königreich).
- Die angestrebte zwischenstaatliche Lösung soll lokale rechtliche Hindernisse beseitigen, die Implementierung vereinfachen und die bei den FFI's entstehenden Kosten reduzieren.
- Die USA ist bereit, Informationen über die bei US-Finanzinstituten gehaltenen Konten der in den europäischen Teilnehmerländern domizilierten Kunden auf automatisierter Basis auszutauschen.
- Die teilnehmenden Länder beabsichtigen die Compliancekosten für ihre Finanzintermediäre so niedrig wie möglich zu halten. Um dieses Ziel zu erreichen, sollen längerfristig gemeinsame Reporting- und Due Dilligence Standards geschaffen werden.

Des Weiteren werden im Joint Statement mögliche Eckpunkte für die angetriebten zwischenstaatlichen Vereinbarungen erläutert. Das jeweilige Partnerland verpflichtet sich:

- Bestimmungen bezüglich Informationsbeschaffung und -reporting zu erlassen,
- Voraussetzungen für die Identifikation von US Accounts zu schaffen,
- Von FFI's gemeldete Daten auf automatisierter Basis an die USA zu übermitteln

Im Gegenzug verpflichtet sich die USA:

- FFI's aus den jeweiligen Partnerländern die Verpflichtung zum Abschluss eines FATCA-Vertrages mit dem IRS zu erlassen,
- FFI's aus dem Partnerland zu erlauben, das FATCA-Reporting gegenüber dem Partnerland und nicht dem IRS vorzunehmen,
- Allfälligen FATCA-Steuerabzug auf Zahlungen an FFI's aus dem jeweiligen Partnerland aufzuheben,
- Spezifische Kategorien von FFI's zu definieren, welche als „deemed compliant“ betrachtet werden bzw. ein niedriges Risiko für Steuerhinterziehung aufweisen,
- Kontoinformationen auf automatisierter Basis auszutauschen.

Für die FFI's im jeweiligen Partnerland hätte dies folgende Vorteile:

- Keine Kündigung von Kontobeziehungen mit nicht-kooperativen Kontoinhabern
- Kein Steuerabzugs auf „passthru payments“ an nicht-kooperative Kontoinhaber und an andere FFI's in den anderen Partnerländern

Die teilnehmenden Länder verpflichten sich weiter dazu darauf hinzuwirken, FATCA mittelfristig als Modell für einen automatischen Informationsaustausch mit anderen Ländern und bei der OECD durchzusetzen.

Auswirkungen auf FFI's in der Schweiz

Ein Ziel dieser Absichtserklärung könnte sein, weiteren EU-Mitgliedsstaaten den Zugang zu diesen Vereinbarungen zu ermöglichen. Für die Schweizer FFI's könnte dies nicht unerhebliche Nachteile zur Folge haben:

- Notwendigkeit direkt mit dem IRS FATCA-Verträge abzuschliessen mit dem Risiko Regulierungen umsetzen zu müssen, die möglicherweise in Konflikt zur Schweizerischen Gesetzgebung stehen.
- Höhere mit FATCA verbundene Kosten, da für die FFI's in den teilnehmenden EU-Ländern die Umsetzung auf Basis des Joint Statement eine erhebliche Kostenreduktion bei der Einführung und Anwendung von FATCA mit sich bringen wird.
- Das Abkommen bevorzugt schon heute die Banken der EU-Mitgliedsstaaten bei der Einordnung von „ausländischen Kunden“ (EU-Bürger gelten nicht als ausländische Kunden).
- Durch die im Joint Statement geäusserte Absicht, FATCA mittelfristig als Modell für einen automatischen Informationsaustausch durchzusetzen, wird sich der Druck auf das Schweizerische Bankgeheimnis weiter erhöhen.
- Es ist nicht auszuschliessen, dass die Schweiz spätestens nach erfolgter Einführung von FATCA von der EU mit Forderungen nach gleichwertigen Vereinbarungen konfrontiert wird. Der Druck der USA könnte somit als Türöffner für andere Länder dienen.
- Kleinere Institute werden verhältnismässig stärker von diesen Nachteilen betroffen sein. FFI's, für welche auf Grund ihre Geschäftsmodelles das US-Geschäft (und auch das Geschäft mit EU-domizilierten Kunden) nicht relevant ist, werden in eine Regulierung gezwungen, die ihnen erhebliche Kosten- und Konkurrenz Nachteile bringt.

Über dem Schweizer Finanzplatz schwebt zudem noch das Damokles-Schwert „FATF“. Die angestrebte Änderung Steuerhinterziehung als Vortat zur Geldwäscherei zu betrachten erhöht, zusammen mit den genannten Auswirkungen des Joint Statements, den Druck auf den Schweizer Finanzplatz, sich von seinen Altlasten zu befreien.

Kosten der FATCA-Einführung

Für die betroffenen FFI's haben die Kosten, die bei der Einführung und im Betrieb von FATCA entstehen, zentrale Bedeutung. Wenn schon eine aufwendige (und aus der Sicht vieler FFI's unnötige) Regulierung umgesetzt werden muss, sollten die dabei entstehenden Kosten auf ein absolutes Minimum beschränkt werden. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass die Flexibilität erhalten bleibt, d.h. dass zukünftige Regulierungen und Änderungen mit möglichst geringem Aufwand und zeitnah umgesetzt werden können.

Durch die interdisziplinäre Kombination von Steuer-, Business- und IT-Know-how ist Banking Concepts in der Lage, Finanzinstitute bei der Umsetzung von regulatorischen Anforderungen wie FATCA zu unterstützen und einen echten Mehrwert zu bieten.

Der nächste Newsletter zum Thema FATCA erscheint im Sommer 2012.

Banking Concepts AG
Hohestrasse 204
CH-4104 Oberwil / Basel
Tel.: +41 61 403 9080
Fax: +41 61 403 9083
Internet: www.bankingconcepts.com

Kontaktpersonen für Fragen zur Umsetzung von FATCA:

André Schwarz
Partner
Mobile: +41 79 600 85 74
andre.schwarz@bankingconcepts.com

Paul Stiffler
Senior Consultant
Mobile: +41 79 794 56 60
paul.stiffler@bankingconcepts.com

Michael Steiner
Senior Consultant
Mobile: +41 79 826 18 30
michael.steiner@bankingconcepts.com